

Migranten gründen Bündnis

Vereine schließen sich zu Interessensvertretung zusammen.

MERSEBURG/MZ - „Nur gemeinsam sind wir stark!“ lautete die Devise, als das „Bündnis Migrantenselbstorganisationen und Initiativen Saalekreis“ gegründet wurde. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Vereine „Islamisches Kulturzentrum der Bosniaken in Leipzig“, „Stara Planina - bulgarische Gesellschaft im Saalekreis“ sowie die „Initiative der Roma im Saalekreis“. Gäste waren auch der Schirmherr des Bündnisses Daniel Stahnke, SPD-Stadtrat, Kreistagsmitglied und Vorsitzender des Bildungsausschusses. Auch die Integrationskoordinatorin des Saalekreises, Tatjana Lorenz, nahm an der Veranstaltung teil.

Es sei wichtig, dass Migrantinnen und Migranten selbst bestimmen, was sie wollen und sich nicht immer alles von den Politikern vorgeben lassen, meinte Stahnke bei seiner Begrüßungsrede und betonte, dass sich der Kreistag in Zukunft eine enge Zusammenarbeit wünsche. Auch Asmir Kosuta, Vor-



Die Gründungsveranstaltung des Bündnisses in Merseburg

FOTO: LADQ BEXHIJED

sitzender des „Islamischen Kulturzentrums“, das auch in Merseburg eine Niederlassung hat, betonte in seiner Rede, dass man nur gemeinsam etwas bewegen könne. Insgesamt 35 Männer und Frauen verschiedener Kulturen, Religionen und Nationalitäten nahmen an der Gründungsversammlung teil, darunter u.a. Deutsche, Spätaussiedler, Bulgaren, Muslime und Roma. Es wurden vier Vorstandsmitglieder gewählt: Asmir Kosuta (Islamisches Kulturzentrum, Sprecher), Dimitrichka Rupprecht (Bul-

garische Gesellschaft „Stara Planina“, Stellvertreterin), Marin Simona (Interessenvertretung der Roma und Sinti im Saalekreis) und Elena Lorenz (Iviz). Mit dem Bündnis gibt es nun einen legitimen Ansprechpartner, der die Interessen der hier lebenden Migranten gegenüber Politik und Verwaltung vertreten kann. Das Bündnis möchte nach eigener Aussage die Integration im Saalekreis fördern und einen Beitrag zu einer Willkommenskultur in einem weltoffenen Landkreis Saalekreis leisten.